



Yalda Afsah, Vidourle, 2019, © Yalda Afsah

Yalda Afsah

Im IBB-Videoraum

5.2. – 2.3.20

Yalda Afsah setzt sich in ihrer neuen Werkreihe mit dem Verhältnis von Mensch und Tier auseinander und stellt die Grenze zwischen Zuwendung und Unterwerfung, sowie die Vormachtstellung des Menschen infrage. Ihre Arbeiten wirken wie Choreografien, obwohl die Ausgangspunkte ihrer Filme auf realen Ereignissen beruhen. In der Berlinischen Galerie werden die in der Kleinstadt Quissac in Südfrankreich gedrehten Videos „Tourneur“ (14 min, 2018) und „Vidourle“ (10 min, 2019) präsentiert.

„Tourneur“ ist eine abstrakte Studie über die archaische Tradition des französischen Stierkampfes. Der Film zeigt junge Männer, die vor einem Stier, der im Bildrahmen erscheint, höhnisch umherlaufen. Durch das Filmmaterial, in dem man nur kurze Momentaufnahmen sieht, entfernt „Tourneur“ dieses Ereignis aus seiner kulturellen und geographischen Spezifik und transportiert es in einen abstrakten filmischen Raum. Afsahs Tonbearbeitung und der Einsatz von Musik betonen die Körperlichkeit von Mensch und Stier.

Das Spiel zwischen behutsamem Vorführen und hastigem in Deckung gehen wird in „Vidourle“ fortgesetzt. Hier ist die*der Gegner*in unbekannt und es wird ein Gefühl von Erwartung, Spannung und Bedrohung erzeugt. Aus der Vogelperspektive zeigt der Film eine Gruppe von jungen Männern im Fluss Vidourle, deren Blick auf etwas außerhalb des Bildrahmens gerichtet ist. Das, was unsichtbar ist – das Unbekannte –, animiert ein Spiel von Annäherung und Entfernung, Aktion und Reaktion sowie von

Angst und Zurückhaltung. „Vidourle“ ist eine pulsierende Gemeinschaftsszene, in der sich die Protagonisten ihren Mut selbst und anderen beweisen.

Die deutsch-iranische Filmemacherin Yalda Afsah wurde 1983 in Berlin geboren. Sie studierte an der Universität der Künste Berlin (UdK), an der Burg Giebichenstein - Kunsthochschule in Halle, sowie dem California Institute of the Arts. Ihre Filme wurden auf mehreren Festivals u.a. das Locarno Festival, New York Film Festival, Internationale Kurzfilm-tage Winterthur, und im Institute of Contemporary Arts (ICA) London sowie im Neuen Berliner Kunstverein gezeigt. 2018 hat sie am BPA // Berlin Program for Artists teilgenommen. Sie ist Stipendiatin der Graduiertenschule der UdK in Berlin.

Presse

Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:

Paula Rosenboom
Referentin Kommunikation
Tel +49 (0)30 78 902 831
rosenboom@berlinischegalerie.de

Vorschau

4.3. – 30.3.20 Gernot Wieland

Pressebilder

berlinischegalerie.de/pressemitteilung/12-x-12

Social Media

#videoartBG
#berlinischegalerie

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
berlinischegalerie.de

Eintritt 8€, ermäßigt 5€
(abweichende Preise bei
Sonderausstellungen möglich)
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen